

Maßstab 1:43

#07004

Ausgabe

05/2016

limitierte Auflage 333 Stk.



Weiß-Blaues Schmankerl

Mit dem 700 RS schufen die BMW-Techniker einen kleinen Rennwagen, der nur oberflächlich in die Typologie des BMW 700 zählte, denn außer der vorderen Achse, der Einzelradaufhängung sowie der Lenkung und dem Bremsenkonzept gab es nicht viele baugleiche Teile.

Die Premiere für den BMW-Werksrenner fand 1961 beim Roßfeld-Rennen unter Hans Stuck statt. Die Aufmerksamkeit war aber nicht nur dem legendären „Bergkönig“ Stuck gewiss, sondern auch dem flachen, äußerst kleinen BMW. In Silber, ohne Dach, sondern nur mit einem kleinen Überrollbügel versehen, eine solch niedrige Frontscheibe, dass man mehr darüber als hindurch sehen konnte, die Aluminiumhaut geradlinig ohne Schnörkel in optisch ausgewogenen Rundungen gezogen - so empfanden die Zuschauer den ersten Eindruck. Bereits bei diesem ersten Rennauftritt stellte sich heraus, dass der Wagen eine erstklassige Konstruktion war – feinste Motorentechnik, ein agiles Fahrwerk

und unheimlich schnell. Als Antrieb diente dem BMW ein luftgekühlter Zweizylinder-Boxermotor, den die Münchner Techniker speziell für dieses Rennauto aufgebaut hatten. 697 cm³ Hubraum und 70 PS Leistung, das waren die Eckwerte, dazu kamen ein fast quadratisches Hub-Bohrungsverhältnis, das der Spritzigkeit des Motors sehr gut tat und als ganz besonderes Schmankerl wurden die beiden oben liegenden Nockenwellen per Königswelle gesteuert. Dies ermöglichte die exakte Ventilsteuerung bei der damals hohen Drehzahl von 8.000 U/min, bei der die maximale Leistung auf das Vier-Gang Getriebe übertragen wurde. Der Boxermotor war vor der Hinterradachse montiert und sorgte dadurch für eine ideale Gewichtsverteilung. Kombiniert mit dem extrem kurzen Radstand von nur exakt zwei Metern und dem filigranen Gitterrohrrahmen ergab sich ein sehr agiles Fahrverhalten, das den BMW sehr kompakt machte und ein außergewöhnlich wendiges Fahren zuließ, wobei das sehr geringe Fahrzeuggewicht von

nur 493 Kg einen weiteren wichtigen Teil dazu beitrug. Je nach gewählter Übersetzung ergab sich eine Höchstgeschwindigkeit zwischen 160 km/h und stattlichen 200 km/h.

Mit dem BMW 700 RS gelang den Münchner Technikern eine optimale Umsetzung eines kleinen Rennautos.

AutoCult GmbH
Äußere Further Straße 3
90530 Wendelstein
Germany

Tel. +49 / 9129 / 296 4280
Fax +49 / 9129 / 296 4281
info@autocult.de

www.autocult.de